

Im Gespräch



Carl-Philipp Haake

Linksaußen Carl-Philipp Haake war mit acht Treffern bester Werfer des SC Magdeburg beim 26:22 (13:13)-Erfolg im Viertelfinal-Hinspiel um die deutsche Meisterschaft der männlichen Jugend B am Sonntag bei den Füchsen Berlin. Damit schufen sich die Schützlinge von Coach Julian Bauer eine gute Ausgangsposition für das Rückspiel am 19. Mai. Nach dem 20:20 hatten die Magdeburger einen 4:0-Lauf. Renars Uscins traf sechsmal, Malvin Haeske fünfmal. Foto: H.-J. Zaunbrecher

Meldungen

Medaille verpasst

Fußball • Leipzig/Magdeburg (ih/hm) Drei Runden vor dem Saisonende in der Frauen-Regionalliga Nordost kassierte der Magdeburger FFC eine 1:4 (1:3)-Niederlage beim Tabellenachbarn RB Leipzig, wird damit einen Medaillenplatz verfehlen. Die Ex-Magdeburgerin Natalie Grenz traf dabei doppelt. Den Ehrentreffer für den MFFC markierte Lena Guldennfennig zum zwischenzeitlichen 2:1.

MFFC: Mitschke – Spiller, Hildebrand, Seidler, Schulz, Wendt (61. Hähnel), Oerlecke (61. Popp), Friedrich, Schmidt, Groljcevic (75. Jacobs), Guldennfennig

Struy geht zum HFC

Fußball • Magdeburg (hm) Der frühere U-17-Trainer des 1. FC Magdeburg, Nick Struy, wird im Sommer neuer Leiter des Nachwuchszentrums des Halleschen FC. Der 36-Jährige war zuletzt organisatorischer Leiter des FCM-NLZ, ehe er zum Jahreswechsel auf eigenen Wunsch bei den Blau-Weißen ausschied. Struy soll bei der Zertifizierung der Hallenser helfen. Anders als im Magdeburger Nachwuchszentrum, das mit drei Sternen zertifiziert ist, will der HFC in den nächsten drei Jahren auf der Silberhöhe für zwölf Millionen Euro ein neues NLZ aufbauen.

Zwölf Hoffmann-Tore

Handball • Magdeburg (hm) Nach den Niederlagen gegen die beiden führenden Mannschaften Koweg Görlitz (24:29) und Union Halle-Neustadt II (25:26) belegen die Frauen des BSV 93 Magdeburg Rang sieben im Abschlussklassement der Mitteldeutschen Oberliga. Lisa Hoffmann war mit 12/5 Toren die mit Abstand beste Werferin gegen die Union-Zweite.

Pleiten gegen Topteams

Handball • Magdeburg (hm) Am vorletzten Spieltag der Sachsen-Anhalt-Liga der Männer kassierten die beiden Magdeburger Vertreter Niederlagen. Der BSV 93 verlor beim Rangzweiten SG Spergau mit 27:31 (11:13). Markus Völkel und John Bade trafen je fünfmal für die Olvenstedter. Trotz der 28:34 (15:14)-Niederlage des HSV Magdeburg beim Tabellenführer TSG Calbe haben die Stadtfelder den Klassenerhalt im Visier. Nico Jantsch und Maximilian Wasielewski waren je siebenmal erfolgreich.

Preussen suchen wieder neuen Coach

Fußball Böhme will zum Saisonende aufhören / Nebenberufliches Studium stört Trainertätigkeit

Neue Unruhe beim Fußball-Landesligisten MSC 1899 Preussen. Michael Böhme will als Trainer zum Saisonende Schluss machen.

Von Hans-Joachim Malli
Magdeburg • Der MSC 1899 Preussen und seine Trainer. Das scheint in der Saison 2018/19 eine unendliche Geschichte zu werden. Mit Michael Böhme schmeißt bereits der zweite Trainer in der laufenden Spielzeit hin. Ende Oktober hatte schon Marco Fiedler sein Amt vorzeitig zur Verfügung gestellt. Der im Sommer als Nachfolger des Preussen-Urgesteins Alexander Daul als Trainer installierte Calbenser Fiedler nannte damals „Unzufriedenheit mit der Zusammenarbeit und den Bedingungen, die im Verein herrschen“ als Gründe für seinen Rückzug, den er am 20. Oktober nach einem 2:0-Erfolg in Bismark verkündete.

Nun also Böhme. „Herr Böhme scheidet auf eigenen Wunsch aus, nannte private Gründe“, erklärte gestern Teammanager Klaus-Dieter Theise auf Volksstimme-Nachfrage. „Gerade war mal etwas Ruhe eingeleitet. Wir wollten gemeinsam etwas aufbauen“, so die „Graue Eminenz“ der Preussen.

Sportlich ist für den ambitionierten Landesligisten noch alles möglich. Nach dem 2:0 vom Wochenende beim bisherigen Spitzenreiter Staßfurt sind die Preussen Zweite, einen Zähler hinter dem neuen Tabellenführer Eintracht Lützenrode. Die Harzer haben allerdings die besseren Karten, sind ein Spiel in Rückstand.



Michael Böhme reichte beim MSC 1899 Preussen seine Kündigung als Trainer ein.

Foto: Eroll Popova

Michael Böhme bestätigte gestern gegenüber der Volksstimme, dass er seine schriftliche „Kündigung zum 30. Juni“ eingereicht habe. „Dafür gibt es mehrere Beweggründe. Ich möchte dem Verein nicht im Wege stehen“, erklärte Böhme, ohne näher auf seine Überlegungen eingehen zu wollen.

Fakt ist, der Preussen-Trainer kann seine Mannschaft in der entscheidenden Meisterschaftsphase nicht in jedem Spiel persönlich betreuen, fehlte am Sonntag im Topspiel beim Tabellenführer SV 09 Staßfurt. An der Fach-

hochschule Magdeburg-Stendal absolviert der 34-Jährige seit dem Sommersemester ein nebenberufliches Studium der „Kindheitspädagogik und Leitung von Kindereinrichtungen“. Böhme arbeitet seit dem vergangenen Sommer als Erzieher am Hort „Stadtfeldkids“ der Stiftung Evangelischen Lebenshilfe, war zuvor in Halle (Saale) tätig.

Auch in zwei der noch vier ausstehenden Saisonspiele wird Böhme nicht zur Verfügung stehen, sondern im Hörsaal sitzen. „Im Studium steht nun mal Präsenzpflicht.“

Das habe ich den Preussen rechtzeitig gesagt. Man hätte ja auch die Partie in Staßfurt verlegen können. Nur das letzte Spiel in Irxleben lässt sich nun mal nicht verlegen“, sagt Böhme, ohne die zeitlichen Probleme als Hauptgrund für seine Kündigung zu nennen.

„Ich möchte meine Tätigkeit bis zum 30. Juni ausüben, sehe den Staffelsieg mit den Preussen als mein ganz persönliches Ziel an“, lässt Böhme keine Zweifel an seiner Motivation, sich bis zum endgültigen Ausscheiden voll in den Dienst des Landesligisten zu stellen.

Da das Studium aber noch einige Semester dauert, hat Böhme offensichtlich Bedenken, auch künftig alles unter einen Hut zu bekommen. Auf seine bisher siebenmonatige Tätigkeit beim MSC 1899 Preussen zurückblickend, erklärte der Trainer vielsagend: „Es gab sowohl negative als auch positive Erlebnisse.“

Bleibt offen, wie die Preussen-Verantwortlichen mit dem vorzeitigen Abschied des früheren MFCC-Coaches umgehen. Theise erklärte gestern: „Ab sofort suchen wir wieder einmal einen neuen Trainer.“

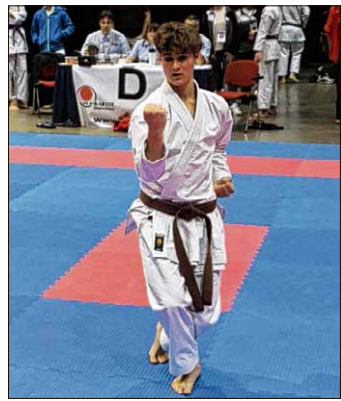
Zweimal Gold für Hennig

Karate Nicht alle Medaillenträume gehen bei der deutschen Meisterschaft in Erfüllung / BKC-Kaderathleten unzufrieden

Bochum/Magdeburg (vs/hm) • Valentín Hennig ist einer der sieben Titelgewinner des Hatsuon Jindo Karate Clubs bei den deutschen JKA-Meisterschaften in Bochum. Im Kata-Einzel der 14- bis 15-Jährigen überzeugte er mit seiner Übung „Enpi“. Als letzter der Finalisten ging er an den Start und zeigte eine physisch starke und impulsive Kata (Stilkampf). Das überzeugte die sieben Juroren. Mit 40,9 Punkten ließ der Magdeburger den Zweit- und Drittplatzierten mit 40,7 und 39,7 Punkten hinter sich.

Doch damit nicht genug, denn nur wenige Minuten später stand er mit seinen Team-Kollegen Huy Bui Ngoc und Simon Zerlin erneut auf der Tatami. Gemeinsam zeigten sie ebenfalls „Enpi“ und bewiesen nicht nur physisch und technisch ihre Stärke, sondern auch, dass sie ein eingespieltes Team sind, das durch ein hohes Maß an Synchronität besticht. Das wurde mit einer weiteren Goldmedaille honoriert.

Den Titel im Kumite-Einzel holte die 13-jährige Jette Lüdke. Im Freikampf spielte die Bar-



Holte zweimal Gold in Bochum: Valentín Hennig vom HKC Magdeburg. Foto: HKC

berin ihre enorme Reichweite geschickt aus, beeindruckte nicht nur ihren Vereinstrainer Stephan Walsleben, sondern auch Jugendnationalcoach Markus Rues, der sie für seine Mannschaft auswählte.

Die vier Nationalkader des BKC - Leonie Diffeñé (Frauen), Katinka Ball (Juniorinnen) sowie Adrian Boße (Jugend) und Paul Boße (Junioren) - trafen auf starke Konkurrenz der Auswahlkader, steht doch in drei Wochen die Jugend-Europameisterschaft im tschechischen Kadan an.

Adrian Boße konnte sich den Titel im Kumite-Einzel der AK 16/17 sichern, wurde für die Jugend-EM nominiert. Zuvor sicherte sich bereits Lucy Schulz Meisterschafts-Gold im Kata-Einzel der AK 12/13.

Paul Boße und Leonie Diffeñé blieben in Bochum diesmal hinter ihren Erwartungen zurück, kamen nicht über die Vorrunde hinaus. Im Kata-Einzel erreichte Paul Boße gemeinsam mit seinen BKC-Kollegen Marius Ball und Philipp Diffeñé bei den Männern einen guten dritten Platz.

Pfeifer Zweite hinter Buchhop

Duathlon Landescup-Finale in Tangermünde / Gramm wird Dritter

Von Lorenz Angel
Tangermünde • Platz zwei für Marisa Pfeifer und Rang drei für Christian Gramm gab es im Finale des Duathlon-Landes Cups 2019.

Zum vierten und letzten Rennen des Dreieck-Duathlon-Cups fanden sich am Sonntag knapp 50 Duathleten am Tangermünder Stadion ein. Die fünf Kilometer über Wald- und Feldwege lief Erik Müller (Haselauer TV) am schnellsten und wechselte vor Marcel Glaser (Kassel) und Hendrik Bedewitz (Wolfsburg) zum Rad. Bei frischem Wind fuhr Bedewitz die schnellste Radzeit und eroberte sich bald die Führung. Mit zwei Minuten Vorsprung auf Müller ging er zum zweiten Mal auf die Fünf-km-Laufstrecke und siegte souverän.

Müller, zwischenzeitlich auf Platz vier zurückgefallen,



Marisa Pfeifer vom Riemer-MTC wurde Zweite hinter Cupsiegerin Buchhop. Foto: Lorenz Heinemann

lief erneut am schnellsten und wurde Zweiter vor Glaser. Als schnellster Magdeburger überlief Alexander Burghardt (Fah-

rad Trimagos) den bis dahin auf Platz neun liegenden Christian Gramm (Riemer-MTC) auf den letzten 200 Metern. Gramm reichte Platz zehn jedoch für einen überraschenden dritten Platz in der Cupwertung. Den Cup holte sich Mario Lieseke (Genthin) vor Rodrigo Berger (Dreieck Halle).

Nur vier Damen waren zum Cup-Finale angetreten und so mussten Marisa Pfeifer (Riemer-MTC) und Janet Fieker (Halle) nur noch ins Ziel kommen, um die Plätze zwei und drei im Cup zu holen. Laura Buchhop (Merseburg) war nicht mehr vom ersten Platz zu verdrängen. Ungeachtet dessen lieferte Pfeifer ein starkes Rennen ab und siegte souverän mit den schnellsten Zeiten in allen drei Disziplinen vor Jana Messerschmidt (USC Magdeburg) und Fieker.



Meisterschaft wird jetzt entschieden

Wasserball WUM gegen Plauen und in Zwickau

Magdeburg (vs/hm) • Nur noch zwei Zähler trennen die Wasserball Union Magdeburg (WUM) in der 2. Liga Ost vom Staffelsieg und der Teilnahme an der Aufstiegsrelegation zur Bundesliga.

Aus den beiden offiziell letzten Saisonspielen am Sonntagabend zu Hause gegen den SSV Plauen II und am Sonntag beim SV Zwickau benötigen die Elbestädter (27:3 Punkte) praktisch nur noch zwei Punkte zum Erreichen des großen Ziels. Plauen ist mit 24:8 Zählern aktueller Tabellenzweiter, Zwickau mit 13:13 Zählern Siebter.

Zudem besteht die Ligaleitung nach wie vor auf der Durchführung der Begegnung gegen die SGW Brandenburg (20:8 Punkte), die ihr für den

13. April angesetztes Gastspiel in Magdeburg seinerzeit „aus persönlichen Gründen“ kurzfristig abgesagt hatte.

„Finden wir einen für beide Teams machbaren Termin, holen wir das Brandenburg-Spiel auf alle Fälle nach. Werden wir Staffelsieger, besitzen wir das Vorrecht zur Ausrichtung eines Relegationsturniers um den Aufstieg in die Bundesliga“, erklärte gestern WUM-Präsident Silvio Schulle auf Nachfrage.

Neben den entscheidenden Meisterschaftsspielen der Männer finden am Wochenende auch Spiele der Mitteldeutschen Nachwuchsliga statt. So stehen am Sonntagabend ab 12.45 Uhr die Partien Halle – Leipzig, WUM – Erfurt, Halle – Erfurt und WUM – Leipzig in der Altersklasse 12 an.

Die Fupaner haben gewählt



Verbandsliga (26. Spieltag):

Florian Stränsch (FSV Barleben)	Eugen Schunaw (Hallescher SC)
Sebastian Seifert (VfB IMO Merseburg)	Christoph Grabinski (FSV Barleben)
Kay Seidemann (VfB IMO Merseburg)	Ricky Bornschein (Edelweiß Arnstedt)
Konrad Schramm (Eintracht Elster)	Marcus Rauer (VfB Sangerhausen)
Pascal Ibold (VfB Sangerhausen)	
Pavel Pfeifer (Edelweiß Arnstedt)	Kevin Schöffner (VfB Sangerhausen)

Landesliga Nord (26. ST):

Robert Leonhardt (Magdeburger SV Börde)	Phillip Doley (Schwarz-Getz Bemberg)
Danny Wersig (FC Einheit Wernigerode)	Stefan Heinrich (SSV Havelland Wernau)
Nico Rackwitz (Magdeburger SV Börde)	Maik Leonhardt (Magdeburger SV Börde)
Steven Rantz (FSV Grün-Weiß Essenburg)	Tim Rieche (Union Hoyersberg)
Kevin Schmoock (SSV Havelland Wernau)	
Roman Arndt (SSV Havelland Wernau)	Ricardo Hain (SSV Havelland Wernau)

Landesklasse 2 (22. ST):

Andreas Heinrich (Fortuna Magdeburg I)	Felix Richard (TuS 1860 Magdeburg)
Markus Jung (HSV Medizin Magdeburg)	Matti Hanso (Arminia Magdeburg)
Oliver Kügler (Fortuna Magdeburg II)	Kai Knochenmuß (Fortuna Magdeburg II)
Philipp Posselt (Arminia Magdeburg)	Dustin Lenz (Arminia Magdeburg)
Gregor v. Ehrlich-Treuernst (SSV Besieglas Magdeburg)	
Sebastian Wendt (1. FC Magdeburg II)	Christopher Kranich (Germania Olvenstedt)

Namen & Zahlen

Handball

Deutsche Meisterschaft

männliche Jugend B, Viertelfinale

Füchse Berlin – SC Magdeburg	22:26
THW Kiel – TSG Münster	26:22
VfL Gummersbach – SG Melsungen	22:23
TV Frohnau – SC DHfK Leipzig	20:30

(Rückspiele: 18./19. Mai)

Karate

Deutsche JKA-Meisterschaften

(ausgewählte Ergebnisse)

Hatsuon Jindo Karate-Club – Platz 1: Valentín Hennig (AK 14/15), Team Mädchen (Celina Kreuz, Sophie Willuweit, Lara Robra), Team Jungs (Huy Bui Ngoc, Simon Zerlin, Valentín Hennig/alle Kata); Jette Lüdke (AK 12/13), Lara Robra (AK 14/15), Team Mädchen (Celina Kreuz, Sophie Willuweit, Lara Robra, Team Jungs (Huy Bui Ngoc, Simon Zerlin, Fabian Lüdke/alle Kumite); Platz 2: Lara Robra, Huy Bui Ngoc (beide Kata); Collin Dattko, Simon Zerlin (beide Kumite); Platz 3: Tim Kaschlaw, Ferenc Dattko, Niclas Huckauf (alle Kata); Valentín Hennig, Niclas Huckauf (beide Kumite).

Budo Karate-Club – Platz 1: Lucy Schulz (AK 12/13, Kata); Adrian Boße (AK 16/17, Kumite); Platz 2: Lucy Schulz (Kumite); Katinka Ball (AK 18/20, Kata); Kata-Team Jugend (Luc Prüfer, Kristof Sens, Sebastian Schulte); Platz 3: Holger Fritzsche (Kata und Kumite Männer); Kata-Team (Lucy Schulz, Stella Eckert, Charlotte Kurth); Kumite-Team Jugend (Adrian Boße, Luc Prüfer, Kristof Sens); Kata-Team Männer (Marius Ball, Philipp Diffeñé, Paul Boße)

Tennis

Ostliga Damen 30

1. TC Magdeburg – LTC 1990	2:7
LSC 1901 – Biederitzer TC	5:4
TV Frohnau – TC GW Nikolassée	8:1
SC Brandenburg – TC Weiß-Rot Neukölln	9:0

Ostliga Damen 50

TC WG Lichtenrade II – Hermsdorfer SC	8:1
Erfurter TC RW – HTC Peßnitz	4:5
MTC Germania – Grunewald TC	5:4
NTC „Die Känguruhs“ – SG Einheit Stendal	4:5

Tischtennis

Nachwuchs-Bezirksspokal

Mädchen: SV Concordia Rogätz

Schüler					
1. VfB Ottersleben	2	8:	0	4:	0
2. TuS SW Bismark	2	4:	5	2:	2
3. TTV Barleben	2	1:	8	0:	4

Jungen

1. TTC Lok Stendal	2	28:	3	4:	0
2. TTC Börde	2	26:	5	2:	2
3. TTV Barleben	2	2:	8	0:	4

Schülerinnen

1. TTC Wolmirstedt	2	8:	4	4:	0
2. TTC Börde	2	7:	5	2:	2
3. TSV Kusey III	2	2:	8	0:	4